

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Verantwortlicher Redakteur: Herr Dr. 13 807. Expedition Nr. 13 038. Verlag Nr. 13 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

**Werkzeug:**  
Die einseitige Kolonisation ist für Dresden und Gerichte...  
Die einseitige Kolonisation ist für Dresden und Gerichte...  
Die einseitige Kolonisation ist für Dresden und Gerichte...

**Preisverzeichniss:**  
Im Dresdner Heftbezug monatlich 40 Pf., vierteljährlich...  
Im Dresdner Heftbezug monatlich 40 Pf., vierteljährlich...  
Im Dresdner Heftbezug monatlich 40 Pf., vierteljährlich...

## Ein siegreicher Sturm der Sachsen auf die Höhen von Craonne.

865 Franzosen gefangen, 8 Maschinengewehre, ein Pionier-Depot erbeutet. — Deutsche Bomben in die Schiffs- werft von Dünkirchen. — Meuternde Mohammedaner in der russischen Karpathenarmee. — Ein Protest von Amerikanern gegen die Kriegslieferungen — Militärrevolte in Portugal.

### Die Sicherung unserer Nahrungsmittel.

Wir haben schon vor der Bekanntgabe der neuen Schutzbestimmungen für die Sicherung der deutschen Volksernährung hier u. a. ausgeführt, daß dem Publikum kein so schwerer Vorwurf daraus zu machen ist, wenn es bisher mit dem Brot nicht genügend haushaltend verfahren hat. Es wußte es nicht besser. Man hatte ihm beim Ausbruch des Krieges gesagt, daß wir mit Weizengetreide überreich versehen seien und höchstens an Weizen einen kleinen, unerheblichen Verlust erlitten. Die Maßnahmen, die dann im Laufe des Jahres und Januar getroffen wurden: die Gründung der Kriegsgetreide-Gesellschaft und die Verordnungen des Bundesrats über die verschiedenen Getreidemessungen erregten zwar Verwunderung über ihre Begründung war wohl doch nicht von der Art, daß sie eine so wohlüberlegte Sparmaßnahme erzielte, wie sie notwendig ist. Es ist, dies ist, damit lediglich eine Streckung unserer Weizenvorräte bewirkt, damit wir bis zur neuen Ernte kaum auskommen könnten und nicht etwa irgendwelche Verlegenheiten erlitten. Da wurde denn weiter darauf hingewirkt, Weizen in Hülle und Fülle zu verbrauchen, Schwarzbrot daneben reichlich zu essen und auch Kuchen nicht zu knapp verzehrt. Namentlich zu Weihnachten ist fast überall ein härterer Kuchenverbrauch gewesen, als in früheren Jahren, was wohl auch die vielen Sendungen ins Feld beigetragen haben. Jedenfalls war von irgendeiner Sparmaßnahme nicht zu sprechen.

Auch den maßgebenden Stellen haben offenbar erst die am 1. Dezember d. J. veranfaßten Erhebungen über die vorhandenen Vorräte von Getreide und Mehl ein völlig klares Bild der Lage verschafft und ihnen gezeigt, daß es so nicht weitergehen dürfte. Die Ergebnisse dieser Erhebungen lagen abgesehen von den gegen den 20. Januar vor. Es ist sehr zu bedauern, daß diese notwendigen Erhebungen nicht so früh nach Ausbruch des Krieges stattgefunden hätten und die Feststellung ihres Ergebnisses nicht so früh bekannt gemacht worden ist. Dann wären die erforderlichen Vorbeugungsmaßnahmen wahrscheinlich schon viel früher getroffen worden und hätten weit größeren Nutzen gebracht.

Indessen, was in dieser Richtung verfaßt worden ist, läßt sich nicht mehr nachholen, wohl aber nach Möglichkeit gutmachen. Und hierzu erweisen die jetzt getroffenen Maßnahmen durchaus geeignet. Man hatte noch eine andre in Vorzug gebracht, aber es ist sehr zu begrüßen, daß man von dieser Abstand genommen hat. Es wurde nämlich auch be- wußt, daß die Hilfe dadurch zu suchen, daß man die Höchstpreise für Getreide abschwächte. Die Folge davon wäre gewesen, daß die Getreidepreise sofort ge- waltig gestiegen wären, und daß dadurch der Brot- verbrauch von selbst ganz beträchtlich zurückgegangen wäre. Aber es leuchtet ohne weiteres ein, daß von dieser Einschränkung vornehmlich die ärmeren Volks- schichten betroffen worden wären, also gerade die- jenigen, die am meisten auf den Brotergößnis ange- wiesen sind, der sonst neben den Kartoffeln ihre Hauptnahrung bildet. Das wäre also eine Maß- regel gewesen, die im höchsten Maße unsozial ge- wirt hätte. Deshalb hat man mit Recht davon abgesehen. Die nunmehr beschlossene Beschlagnahme der Getreide- und Mehlvorräte stellt ihr gegenüber ebenfalls das kleinere Übel dar, so bedauerlich es auch sein mag, daß hierunter wieder wichtige Erwerbszweige schwer zu leiden haben werden. Aber im allgemeinen Interesse ist dies eben unumgänglich.

Man darf jedenfalls mit Bestimmtheit annehmen, daß die nunmehr verfügte Beschlagnahme, zu der sich unsere maßgebenden Stellen selbstverständlich nur schwerer Herzens und nur aus den höchsten nationa- len Rücksichten entschlossen haben, den damit an- zutreffenden Zweck vollständig erfüllen werden, voraus- gesetzt, daß sie von Anfang an mit Umsicht und ohne jede Nachlässigkeit zur Durchführung gelangen. Daran ist aber nicht zu zweifeln, nachdem an allen verant- wortlichen Stellen der Ernst der Lage erkannt wor- den ist. Durchhalten heißt nach wie vor die Lösung, und da wird der Einzelne alle wirtschaftlichen Nach- teile oder persönliche Unbequemlichkeiten geduldig in den Kauf nehmen müssen.

Wir haben die wichtigsten Bestimmungen des Ge- setzes bereits gestern mitgeteilt. Bei der Bedeutung für jeden lassen wir heute noch den genannten Wortlaut (S. 11-12) folgen. Daraus ist u. a. auch zu ersehen, wie unsere Fleischvorräte zu behandeln sind, da- mit nichts veräußert wird, wenn durch die Märgung der Fleischungen vorübergehend das Angebot ab- nehme, als die Nachfrage nach frischem Fleisch. Die Behörden und ihre Verfügungen allein können natürlich nicht tun. Jetzt gibt es für das Publikum keine Entschuldigungen mehr.

### Wichtige Stellungen der Franzosen genommen.

**Großes Hauptquartier, 27. Januar vormittags. (Amtlich.)**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
Bei Neuport und Ypern fand nur Artilleriekampf statt.  
Bei Guinch, südwestlich La Bassée, versuchte der Feind gestern abend, die ihm am 25. Januar entzogene Stellung zurückzuerobern. Dies Bemühen war vergeblich. Der Angriff brach in unserm Feuer zusammen.  
Die schon gemeldeten Kämpfe auf den Höhen von Craonne hatten vollen Erfolg. Die Franzosen wurden aus ihrer Höhenstellung westlich La Creute-Heime und östlich Gurtebise geworfen und auf den Südhang des Höhengeländes gedrängt. Mehrere Stützpunkte auf einer Breite von 1400 Metern wurden von den Sachsen im Sturm genommen, 865 un- wundete Franzosen gefangen, acht Maschinengewehre erobert, ein Pionier- depot und viel sonstiges Material erbeutet.

**Südöstlich St. Mihiel** nahmen unsere Truppen einen fran- zösischen Stützpunkt. Gegenangriffe der Franzosen blieben erfolglos.  
**In den Vogesen** liegt hoher Schnee, der unsere Bewegungen ver- langsamte.

**Ostlicher Kriegsschauplatz:**  
Der russische Angriff nordöstlich Gumbinnen machte keine Fortschritte. Die Verluste des Feindes waren stellenweise schwer.  
**In Polen** keine Veränderung.

### Oberste Heeresleitung.

Der brauchbare Nahrungsdarstellung wegwirft, wer mit dem Brot nicht so umgeht wie unsere Vorfahren, denen jede Verschwendung der Gottesgabe in Friedenszeiten schon eine Sünde war, wer zu andern Zwecken verwendet, was Menschen zur Nahrung dienen kann, macht sich eines schändlichen, egoistischen Verhältnisses schuldig. Wer unsere innere Haltung betrachten will, begeht Hoch- verrat am ganzen Volke. Die Behörden müssen von allen unterkühlt werden in der strengsten Ausführung der Bestimmungen, die eine gerechte Verteilung und eine haushälterische Wirtschaft allein ermöglichen. Denn dies ist auch ein Kampf gegen England und seinen Hungerkriegsplan. Alle werden da mitan- und mit werden auch da liegen. Weil wir liegen müssen.

### Deutsche Erfolge im Westen.

Die Kämpfe um Ypern spielen trotz der schein- baren Ruhe, die in Flandern herrscht, noch immer eine große Rolle, zumal die kämpfenden Gegner sich jetzt hauptsächlich auf Artilleriefeuer beschränken müssen. Große

### Serstörungen in Ypern

werden gemeldet:  
+ Amsterdam, 27. Januar. (Prin. Tel.)  
Lijb meldet aus Ghent: Trotz der Beschlag- nung von Ypern, die immer noch anhält, ist der größte Teil der Bewohner in die Stadt zurückgekehrt, und zwar 11 000 von 19 000. Die Verwundungen sind sehr schwer. Von dem Gassen gehen die großen Lärme, während von dem andern Gehäbe kaum noch die Ruhestimmen hören. Auch von der St. Martinus-Kirche hören nur noch die Ruhestimmen. Von der Bessersdankheit für Kunden ist nichts übrig geblieben. Das Stadtmuseum ist nur leicht beschädigt, vom Stadtmuseum ist nichts übrig. Zahl- reiche Bürger, darunter viele Dienstboten, wurden getötet. Von den umliegenden Dörfern ist Belle- laere am meisten getroffen; dieser Ort ist ganz vernichtet. Sonnebeck zum Teil. Belgien- baete ist nur nach Roskilde wieder in die Hände der Deutschen gekommen, doch in Dierkopske hat- ten sich die Verbündeten noch. Der

### Rückzug der Verbündeten

aus Valenciennes wird von diesen dem beschwerlichen Gelände zugeschrieben, da die Strecke so schlecht sei, daß es unmöglich ist, Artillerie vorwärts zu bringen und so daß die deutsche Artillerie nicht zum Schwei- gen gebracht werden konnte. So war Valenciennes Tag und Nacht unter feindlichem Feuer. Das Gelände, das einem Morast gleicht, verhindert jede Ver- wärtsbewegung auf beiden Seiten. Sobald das Wetter sich ändert, kann man hier bedeutende Ge- schieße erwarten. Beide Teile besitzen sich auf diese Zeit vor. — Was die Landung der Eng- länder in Frankreich anbelangt, kann ich bei- stimmen mitteilen, daß diese vorläufig nicht im

### Englische Getreidekäufe in Russland.

Der Pariser Korrespondent des Courrier d'Asie meldet, England habe in Russland zurzeit un- exportierbare Getreidevorräte im Werte von über 2 Milliarden angekauft und eine sehr bedeutende Summe angezahlt. Damit sei Ruß- lands Getreideangebot augenblicklich behoben und ihm die Fortsetzung des Krieges ermöglicht.

### Feindliche Unterseeboote in der Ostsee.

Wie das Wolffbüreau von jütändiger Seite er- fährt, ist der kleine Kreuzer „Gazelle“ in der Nähe von Rügen von einem feindlichen Unterseeboot an- gegriffen und beschädigt worden. Der Kreuzer ist in- zwischen in einen Ostseehafen eingelaufen. Bereits vor einigen Monaten wurde berichtet, daß englische Unter- seeboote unter Verletzung der dänischen Neu- tralität durch den Sund in die Ostsee eingedrungen sind. Mit Sicherheit läßt sich noch nicht sagen, ob es ein russisches oder englisches Unterseeboot war, das den Torpedoboot angriffen hat. Unentschieden ist die Tat- sache, daß der deutsche Kreuzer nur so geringfügig be- schädigt worden ist, daß er die Rückfahrt in einen deut- schen Hafen hat antreten können. Ueber das Auftreten feindlicher Unterseeboote in der Ostsee wird nach und nach gemeldet.

\* Berlin, 27. Januar. Aus Ralmö wird über Stockholm berichtet: Am Nachmittage ver- breitete sich in der Stadt das Gerücht, ein englisches Unterseeboot seien durch den Sund gefom- men. Später traf aus Trelleborg die Meldung ein, der deutsche Pöhrdampfer „Preußen“, der um 42 Uhr nachmittags eine nichtschiffsplan- mäßige Sonderfahrt mit Frachtgut nach Bohnin angetreten hatte, sei nach einer Stunde wieder in Trelleborg eintrafen. Während er in See war, hatte er einen Funkapparat und Schiffsmit- teln erhalten, augenblicklich zu werden und in Trelleborg vor Anker zu gehen. In Bohnin liegen zwei schwedische Frachten, die vorläufig dort bleiben. Die hiesigen Behörden antworten auf eine Anfrage, daß die Schiffverbindungen mit Deutschland un sicher seien. Kein Frachtgut, das nach einem deutschen Hafen bestimmt ist, verläßt Ralmö. Viele nugschwedischen Schiffahrtsgesell- schaften denken darauf hin, daß sich besondere Grei- gnisse bei Rügen abspielen haben. So wird denn auch von aus unterrichteter Seite gemeldet, daß gestern um zwei Uhr nachmittags von Rügen zwei fremde Unterseeboote anstankten und die dort liegenden deutschen Kriegsschiffe be- schossen haben. Der Kreuzer „Gazelle“ wurde von einem Torpedoboot getroffen und beschädigt. Der Schaden war nicht so schwer, daß sich das Kriegsschiff nicht mit eigener Kraft nach Arkona hätte begeben können. Man hat Grund zu der Annahme, daß es sich nicht um englische, sondern um russische Unterseeboote handelt, die unter dem Befehl englischer Offiziere stehen. Der kleine Kreuzer „Gazelle“ ist ein altes Schiff aus dem Jahre 1896 mit einer Verdrängung von 2500 Tonnen, 6000 Pferdekräften und einer Geschwin- digkeit von 18 Knoten. Seine Besatzung beträgt nur 288 Mann.

### Die Nordseeschlacht.

Noch 300 Ueberlebende der „Blücher“ gelandet.  
Von den neuen Meldungen, die über die Schlacht in der Nordsee vorliegen, ist die erfreulichste, daß noch 300 Ueberlebende des „Blücher“ gelandet worden sind. Wir erhalten folgendes Telegramm:  
+ Amsterdam, 27. Januar. (Prin. Tel.)  
Neuter meldet aus England, daß noch 300 Ueber- lebende des „Blücher“ in Edinburg gelan- det sind.  
Gestern wurde bereits die Landung von 50 Mann gemeldet, so daß die Zahl der Geretteten mindestens 350 beträgt. Ueber den

### Verlauf der Kämpfe

meldet noch das folgende Telegramm:  
+ Amsterdam, 27. Januar. Lijb bringt einen Bericht des Kapitän des Fischdampfers „Mimi“ über die Seeschlacht am Sonntag, in dem es heißt: Wir befanden uns WNW von Got- land, als sich mit großer Schrecklichkeit große Kriegsschiffe und die begleitende Torpedo- schiffe näherten, doch bevor wir ihre Nationalität erkennen konnten, erdröhnten Schiffe, denen Salven folgten. Wir wollten, aus der Nähe der Schiffe zu kommen, aber schließlich waren wir von einer großen Anzahl englischer Tor- pedoboote umringt, die schließend und munterend an uns vorbeifuhren. Geschosse weiter entfernter Schiffe explodierten ganz in der Nähe von unserm Dampfer. Als der Wind die Rauchwolken vertrieben hatte, sahen wir ein großes Schlachtschiff brennen. Ein andres von gleichem Typ, das von Torpedobooten umschwärmt war, hatte schwere Gasen. Auf dieses Schiff konzentrierte sich der Angriff. Schließ- lich entzündeten sich die Klumpen Schiffe von uns. Die Ablosion des Berichtes läßt keinen ganz sicheren Schluß darauf zu, welcher Nationalität die so schwer getroffenen Schiffe waren. Aber die Nähe der englischen Torpedoboote und die bereits mitgeteilte Tatsache, daß außer dem gesunkenen englischen Schlach- tresser zwei weitere englische Schiffe schwer beschädigt wurden, läßt vermuten, daß die hier bezeichneten Kriegsschiffe englische waren.

### General Pau in Anguade?

Russische erregt es in Paris, daß General Pau offenbar plötzlich in Anguade gefallen ist. Pau ist seit einem Jahrzehnt der wichtigste fran- zösische General. Er leitete seit August die Opera- tionen im Elsass und galt als bester Freund Joffre. In der Bevölkerung findet man es seltsam, daß ein so tüchtiger Strategist dem Auftrag ertheilt, dem Jaren einen Orden zu überbringen. Dazu wären doch auktangiertere Diplomaten gut genug.















# Inventur Verkauf

## Paletots

Jacke, flotte Form, aus schwarzem Stoff, Gürtel und angeschnittene Ärmel . . . . . reg. M 12.50 jetzt M 9.75  
 Jacke, schwarzer Eskimo, geschweifter Rücken, Zierknöpfe und Seidenblenden . . . . . reg. M 18.50 jetzt M 12.00  
 Jacke, schwarz, Krimmer, Formen lose u. geschweift, 80 lang, reg. M 22. — jetzt M 14.50  
 Mantel, verschiedene Ausführungen, schwarze Flauchstoffe, reg. M 24. — jetzt M 16.50  
 Jacke, gul, schwarzer Flauch, angeschnittene Ärmel . . . . . reg. M 24. — jetzt M 18.50  
 Mantel, schwarz, gerauhter Stoff, offen u. geschloss, tragbar, reg. M 26. — jetzt M 21. —  
 Mantel, weicher, schwarz, Flauch, m. langgestell. Samtschal, reg. M 28. — jetzt M 23. —  
 Mantel, Eskimo, kleidsam, Frauenschneid, bestickter Kragen, reg. M 34. — jetzt M 26. —  
 Mantel, schwarz, gerauht. Stoff, angeschnitt. Ärmel, Gürtel, reg. M 36. — jetzt M 27. —  
 Mantel, schwarzer Eskimo, Schalkragen, Stickerei, 130 cm lg., reg. M 38. — jetzt M 28. —  
 Mantel, schwarzer, gepreßter Wollplüsch (Astrachan), a. Cloth, reg. M 38. — jetzt M 29. —  
 Abend-Mantel, aus Wollhuch, in hellen Abendfarben . . . . . reg. M 26. — jetzt M 22. —  
 Abend-Mantel, Kragenform, doppelseit. Stoff mit Mufflon, reg. M 16.50 jetzt M 13.50  
 Abend-Mantel, Kragenform, doppelseitiger grauer Stoff . . . . . reg. M 10.50 jetzt M 6.50

## Paletots

Abend-Mantel aus Flauchstoff, angeschnittene Ärmel, Mufflonkragen . . . . . reg. M 34. — jetzt M 28. —  
 Jacke, jugendliche Form, in verschiedenen Stoffen und Ausführungen . . . . . reg. bis M 10.50 jetzt bis M 6.75  
 Jacke, gute, warme Stoffe und kleidsame Formen, reg. bis M 14.50 jetzt bis M 8.75  
 Mantel, braun gemustert, Stoff, Aufschl. hochschließb., reg. bis M 15.50 jetzt bis M 10.50  
 Mantel, melierte und karierte Stoffe, 90 bis 125 cm lg. reg. bis M 18.50 jetzt bis M 12.50  
 Mantel, gemust. u. einfarb. Flauchstoffe, 110 b. 130 lg. reg. bis M 20. — jetzt bis M 14.50  
 Mantel, dunkelblau u. meliert. Stoffe, 120 b. 130 lg. reg. bis M 24. — jetzt bis M 16.50  
 Jacke, schöner, einfarbiger Flauchstoff, prakt. Farben, reg. bis M 24. — jetzt bis M 18.50  
 Mantel, gemust. Stoffe m. Riegel, Aufschlag hochzuschl. reg. bis M 26. — jetzt bis M 18.50  
 Mantel, einfarb. u. gemust. Stoffe, m. Riegel, 130 lang, reg. bis M 28. — jetzt bis M 21. —  
 Mantel in warmen, verchied. gemust. Stoffen, 130 cm lg., reg. bis M 30. — jetzt M 24. —  
 Mantel, schöne, farbige Stoffe, angeschnittene Ärmel, reg. bis M 38. — jetzt M 28. —  
 Golfjack, best. Wolle, orange m. schwarz, cerise m. schwarz, reg. b. M 16.50 jetzt b. M 7.50  
 Golfjacken, verschied. Farb. u. Formen, Wolle u. Baumw., reg. bis M 12. — jetzt bis M 4.50

## Kostüme

Jackett-Kostüm aus Waschstoff, hübsche Blusenform, mit Hohlraum verziert . . . . . reg. M 16. — jetzt M 5.50  
 Jackett-Kostüm aus Frotté, in weiß oder buntfarbig, kleidsame Formen . . . . . reg. M 25. — jetzt M 8. —  
 Jackett-Kostüm aus hellem Sommerstoff, Halbseide gefüllt, reg. M 28. — jetzt M 9. —  
 Jackett-Kostüm a. Waschstoff in kleids. Form, bunt. Kragen, reg. M 30. — jetzt M 10. —  
 Jackett-Kostüm aus Frotté oder Leinen, beste Verarbeitung, reg. M 40. — jetzt M 15. —  
 Jackett-Kostüm a. neuen kariert. Stoffen, Rock m. Blende, reg. M 30. — jetzt M 15.50  
 Jackett-Kostüm a. Lod. gelertigt, z. Sport, Rock aufknöpfbar, reg. M 25. — jetzt M 16.50  
 Jackett-Kostüm a. gestreift. hellen Sommerst. kleids. Form, reg. M 36. — jetzt M 16.50  
 Jackett-Kostüm a. meliert. u. einfarb. Stoffen, beste Verarb., reg. M 38. — jetzt M 18.50  
 Jackett-Kostüm, dunkelbl. od. schwarz Alpaka, Sergefutter, reg. M 45. — jetzt M 25. —  
 Jackett-Kostüm, dunkelbl. od. schwarz Alpaka, Sergefutter, reg. M 45. — jetzt M 25. —  
 Jackett-Kostüm, a. praktischen Stoffen, beste Verarbeitung, reg. M 55. — jetzt M 30. —  
 Jackett-Kostüm aus warmen Flauchstoff, Glockenschob, reg. M 70. — jetzt M 36. —  
 Jackett-Kostüm, auch f. stärkste Dam., lila, braun, feldgrau, reg. M 72. — jetzt M 44. —

## Mädchen-Garderobe

Mädchen-Winter-Paletots, kariert. Flauchstoff für 5 bis 14 Jahr . . . . . jetzt M 10.75 bis 15.25  
 Mädchen-Winter-Paletots, einfarb. Flauchstoffe f. 5 bis 14 Jahr . . . . . jetzt M 13.75 bis 18.25  
 Mädchen-Kleider, Hängeform, Wollstoff, auf Futter für 1 bis 4 Jahr . . . . . jetzt M 2.75  
 Mädchen-Kleider, zweiteil. Form, Wollstoff, wfs. Krag. f. 3 bis 11 Jahr . . . . . jetzt M 6. — bis 10. —  
 Mädchen-Kleider, sehr vornehm., gut. modern. Wollstoffe für 6 bis 12 Jahr . . . . . jetzt M 12.75  
 Mädchen-Waschstoffkleider, verschied. Farben, verziert für 6 bis 12 Jahr . . . . . jetzt M 7.75  
 Mädchen-Golfjacken, weiße, mollige Strickstoffe für 3 bis 10 Jahr . . . . . jetzt M 5.50  
 Mädchen-Pelerinen, wasserdichter Loden, Länge 60 bis 100 cm, . . . . . jetzt M 4.75 bis 8.75  
 Mädchen-Regenhüte aus schwarzem Glanztuch . . . . . jetzt M —.50  
 Mädchen-Hüte, verziert, teilweise Original-Modelle . . . . . jetzt M 3.75  
 Mädchen-Mützen für den Winter . . . . . jetzt M —.50, —.75, 1.75  
 Mädchen-Winterhübschen in vorzüglichen Stoffen . . . . . jetzt M 1.75, 2.75

## Knaben-Garderobe

Hindenburg-Kittel, feldgrau, Waschstoff, rote Abzeichen für 1 bis 4 Jahr, . . . . . jetzt M —.85  
 Knaben-Mäntel, kurze Matrosenform, blauer Wollst., für 3 b. 10 Jahr . . . . . jetzt M 1.60  
 Knaben-Mäntel, lange Form, gute Frühjahrsstoffe für 5 bis 14 Jahr . . . . . jetzt M 7.25 u. 9.75  
 Knaben-Anzüge, hervorr., Waschstoffe, fische Machart, für 4 bis 11 Jahr, . . . . . jetzt M 5.90  
 Knaben-Mützen, mit Schirm oder Matrosenform . . . . . jetzt M —.75

## Blusen

Waschblusen, weiß und farbig, in guten Stoffen und verschiedenen Ausführungen . . . . . reg. bis M 5. — jetzt M 2. —  
 Leinenblusen, einfarbig, mit Stehkragen oder halbfrei, mit Stickerei, kleidsame Formen . . . . . reg. bis M 6. — jetzt M 2.50  
 Wollmusselinblusen, hell- u. dunkelfarb., wfs. Wollblusen, reg. bis M 8. — jetzt M 2.75  
 Voileblusen, weiß, bestes Material, vornehme Stickerei, reg. bis M 8.50 jetzt M 3.25  
 Blusen, einfarb. Wollstoffe od. Musselin, z. Teil m. Futter, reg. bis M 10. — jetzt M 4.50  
 Tüllblusen, wfs. u. cremefarb., Futter, Spachtelverzierung, reg. bis M 12. — jetzt M 5.50  
 Wollblusen, einfarbig oder gestreift, aus besten Stoffen, reg. bis M 16. — jetzt M 6.50  
 Tüll- u. Seidenblusen, bestes Material, versch. Ausführung., reg. bis M 22. — jetzt M 8.75  
 Schwarze Tüll- u. farb. Seidenblusen, vornehm. gearbeut., reg. bis M 26. — jetzt M 10.50  
 Seidene Blusen aus besten weichen Stoffen, feinste Farb-n., reg. bis M 30. — jetzt M 14.50  
 Matinees, woll. Eiderdaunen, in vielen Farben, ausleuchtend verziert, jetzt M 2.50  
 Matinees, verschied. Stoffe, Musselin, Barchent, Waschstoff, reg. bis M 8. — jetzt M 4. —  
 Morgenkleider, Eiderdaunen, bunter u. einfarbiger Besatz, dunkle Farben, jetzt M 8.25  
 Morgenkleider aus feinem Wollstoff, aparte Formen, reg. bis M 32. — jetzt M 12.50

## Röcke

Kostüm-Rock aus weißem und farbigen Waschstoff, glatt gearbeitet . . . . . reg. M 3. — jetzt M 1.80  
 Kostüm-Rock aus meliertem Stoff, modern gearbeitet, hell und dunkel . . . . . reg. M 4.50 jetzt M 2. —  
 Kostüm-Rock, weiß u. farb. Waschstoff, m. Spitzen u. Knöpfen, reg. M 6. — jetzt M 2.50  
 Kostüm-Rock, heller Sommerstoff, Alpaka, mod. und grau, reg. M 5.50 jetzt M 3. —  
 Kostüm-Rock, weißer Waschstoff, glatt, mit Knöpfen verziert, reg. M 7.50 jetzt M 3.50  
 Kostüm-Rock, farbiger Waschstoff, glatt und mit Überwurf, reg. M 8.50 jetzt M 4.50  
 Kostüm-Rock, farbiger Wollstoff, braun u. grau, m. Knöpfen, reg. M 10.50 jetzt M 5.50  
 Kostüm-Rock, heller Sommerstoff, glatt und mit Überwurf, reg. M 12.50 jetzt M 6.50  
 Kostüm-Rock, kariert u. meliert. Winterstoff, hell u. dunkel, reg. M 12.50 jetzt M 7. —  
 Kostüm-Rock, gestreifter und kariert. Stoff, fein gerippt, reg. M 13.50 jetzt M 7.50  
 Kostüm-Rock, Geraer Stoff, grau u. mod., Riegel u. Knöpfe, reg. M 14.50 jetzt M 7.50  
 Kostüm-Rock, melierter, heller Stoff, Frauengröße, weißfallend, reg. M 15. — jetzt M 8. —  
 Kostüm-Rock, melierter u. kariert. Winterstoff, m. Überwurf, reg. M 18. — jetzt M 9. —  
 Kostüm-Rock, schwarzer Samt, Seide, glatt und verziert, reg. M 25. — jetzt M 14. —

## Kleider

Kleider aus woll- und baumwollener Musseline, hellfarb. Waschstoff, versch. Verz., reg. bis M 20. — jetzt bis M 6.50  
 Kleider aus reinwollenem Musseline und Waschstoffen, mit Kurbelstickerei . . . . . reg. bis M 25. — jetzt bis M 10.50  
 Kleider a. Musseline und Voile, mit Spachtelkragen, reg. bis M 32. — jetzt bis M 15.50  
 Kleider, weiche Seide, leicht. Wollstoffe, jugendl. Form, reg. bis M 40. — jetzt bis M 22. —  
 Kleider, weiche Seide, seid. Krepp, modern. Überwurf, reg. bis M 45. — jetzt bis M 28. —  
 Kleider, gut. Wollstoff, Voile, Seidenkrepp, Stickerei, reg. bis M 56. — jetzt bis M 32. —  
 Kleider, weiche Seide, Foulard, Eolienne, gut. Wollstoff, reg. bis M 78. — jetzt bis M 48. —  
 Kleider a. Samt, Eolienne, weicher Seide, neueste Form, reg. bis M 90. — jetzt bis M 58. —  
 Kleider, Seidenkrepp, weiche Seide, Eolienne, Stickerei, reg. bis M 120. — jetzt bis M 68. —  
 Reformkleider, Seide, Wolle, mod. Form, reg. M 140. — bis 80. — jetzt M 120. — bis 68. —  
 Reformkleider in verschiedenen Farb., reg. M 78. — bis 42. — jetzt M 55. — bis 16. —  
 Reformkleider, Wollmuss., versch. Aust., reg. M 52. — bis 32. — jetzt M 42. — bis 20. —  
 Reformkleider, Leinen, Waschstoff, reg. M 34. — bis 18.50 jetzt M 26. — bis 10. —  
 Reformröcke, farbig u. schwarz. Wollstoff, reg. M 52. — bis 16.50 jetzt M 42. — bis 10. —

## Backfisch-Garderobe

Backfisch-Sportjacken, aus Winterwollstoff, mit Riegel . . . . . jetzt M 9.75  
 Backfisch-Sportjacken, gute Winterstoffe, Raglan-Ärmel . . . . . jetzt M 14.75  
 Backfisch-Flauschjacken mit Gürtel, vorzügliche Stoffe, Raglan-Ärmel, . . . . . jetzt M 22.50  
 Backfisch-Mäntel, modern und mollig, lange Formen . . . . . jetzt M 9.75, 12.50, 18.50  
 Backfisch-Mäntel, gute Frühjahrsstoffe, helle oder dunkle Farben . . . . . jetzt M 4.75  
 Backfisch-Kostüme, melierte, haltbare Stoffe, Jacke auf Futter . . . . . jetzt M 11.75  
 Backfisch-Kostüme, gute Stoffe, in hell oder dunkel, gut im Sitz . . . . . jetzt M 19.50  
 Backfisch-Blusen, haltbare, farbige Waschstoffe, jugendliche Formen, . . . . . jetzt M 1.90  
 Backfisch-Blusen, fische Formen, weiße Waschstoffe, teils m. Spitze, . . . . . jetzt M 5.90, 3.90  
 Backfisch-Blusen, solide Seidenstoffe, dunkle Farben, gute Schnitte, . . . . . jetzt M 9.75  
 Backfisch-Kleider, verschiedene Farben, hübsche Formen . . . . . jetzt M 19.50  
 Backfisch-Röcke, gute Waschstoffe, jugendlich gearbeitet . . . . . jetzt M 5.90, 2.75  
 Backfisch-Röcke, moderne Schnitte, blauer Wollstoff, rückwärts Riegel, . . . . . jetzt M 6.50

## Knaben-Garderobe

Knaben-Soldaten-Anzüge, feldgrau, Wollstoff, Militärabzeichen, für 4 bis 10 Jahr . . . . . jetzt M 11.50 b. 14.50  
 Knaben-Anzüge, haltbare Stoffe, moderne Schnitte für 4 bis 10 Jahr, . . . . . jetzt M 9.75  
 Knaben-Anzüge, Jacken- od. Faltenform, schw. od. farbig, b. 15 Jahr, . . . . . jetzt M 7.50, 12.50  
 Knaben-Sportblusen oder Sporhemden, Tennisstoffe für 6 bis 12 Jahr, . . . . . jetzt M 1.90  
 Knaben-Hosen aus blauem Wollstoff, für 4 bis 9 Jahr, . . . . . jetzt M 1.75  
 Knaben-Mützen, feldgrau, mit Militärabzeichen . . . . . jetzt M —.90

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster am Altmarkt und an der Kreuzkirche

# RENNER

Dresden Altmarkt







Im Kampf mit Frantireurs.

Roman von Adolf Jankel. (16. Fortsetzung.) Der Baron hatte vergeblich sich ihm um-

Manu kürzte ihm nach und als der Knabe mit einem Blick voll rührender Liebe sich an ihn hängen wollte, hielt er ihn rasch zurück, daß der Arme mit dem Kopfe hart auf den Stein aufschlug.

Der Offizier nach der Treppe schritt, sich sein Fuß an einen Körper. Er rief nach Licht und beugte sich nieder. Tiefgriffen erkannte er in der regungslosen Gestalt René, der seine Anwesenheit für immer ausgespielt, seine Treue und Hingebung mit dem Tode bezahlt hatte.

Blendlaterne spielen, kürzte sich mit gefestem Kopf wie ein toller Stier auf die vom dem Schein gebendeten Wachen und durchdrang ihre Reihen. In rasender Fahrt enteilte er seinen Verfolgern, die ein Schnellfeuer hinter ihm herliefen.

Montag Inventur-Ausverkauf im Modehaus Dreßler Prager Straße 12

Advertisement for 'Fischwaren- u. Delikatessen-Geschäft' and 'Verkäuferin'. Includes details about fish products and a female salesperson.

Advertisement for 'Packerin' and 'Strohhut-Maschinennäherinnen'. Lists various sewing and packing services.

Advertisement for 'Strickarbeiten' and 'Stellen suchen'. Includes notices for knitted goods and job openings.

Advertisement for 'Putz!' and 'Hausarbeit'. Contains various household service notices.

Advertisement for 'Besseres Mädchen' and 'Wohnungen'. Includes notices for domestic help and rental properties.







Personalveränderungen im Heere.

Das 1. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments... Personalveränderungen im Heere. Das 1. Bataillon des 1. Infanterie-Regiments...

Aus dem Gerichtssaal.

Landgericht. Wegen Sachverstoßes hat sich der wiederholt bestrafte...

Sport und Krieg.

Die neuweilige Wälschelland-Weißer... Die neuweilige Wälschelland-Weißer...

Wenn Sie mit englischen Rasierblättern... Wenn Sie mit englischen Rasierblättern...

60 Pfennig frei ins Haus Dresdner Neueste Nachrichten. Illustrierte Neueste. Dresdner Fliegende Blätter.

Besser als das englische Mondamin.

Dr. Oetker's Gustin. Besser als das englische Mondamin. Dr. Oetker's Gustin.

Walden, Gabelung, Nr. 1. Mannstr. 12, 1. Et. 1000. Walden, Gabelung, Nr. 1. Mannstr. 12, 1. Et. 1000.

Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben und Herren-Modeartikeln. Noch nie bot sich eine solch günstige Gelegenheit zu vorteilhaftem Einkauf in...

Heinrich Esders. Dresden, Ecke Prager und Waisenhausstrasse. Besichtigen Sie bitte die verschiedenen Posten wenig geschmutter Knaben- und Kinder-Garderoben...

deutscher Schäferhund, Herrschaftl. wenig getrag., Große Brüdergasse 11, 1. Et., Gasuhren, Ein Posten Kisten, Rindleder (Bücher), Dauerbrandöfen, Ein Posten Kisten, Rindleder (Bücher), Dauerbrandöfen...

Ein- u. Verkauf, Kautschuho, Kl. Restaurant, Alte Gebisse, Brillanten, Gold- u. Silber, Solort Kasse, Schuhwaren, Manufaktur, Konfektion, Kolonialw., Zigarren, A. Plowitz, Dresden, Gebr. Triebriemen, Abfall-Öl, Gebr. Wöbel, Gebr. Wöbel, Zigaretten-Packungen...

Postkarten, Sofortige Raffe, Verloren, Heirat, Heiratsgesuche, Für reelle Damen, Rat und Hilfe, Frostbeulen, Salomonis-Apotheke, Frauen, Spülkannen...

Richard Jähmig, Photographie, nur Marienstraße 12. Jähmig. Richard Jähmig, Photographie, nur Marienstraße 12. Jähmig.















**Pofales.**

Dresden, 27. Januar.

**Kaiser-Geburtstagsfeier in Dresden.**

Auch Dresdens Einwohnerschaft feiert den Geburtstag des Kaisers heute mit besonderer Freude und dem tiefen Bewußtsein des Erbtes einer großen Welt. Alle rühmlichen Taten, die in den Kriegsjahren dem großen Kaiser zugefallen, sollen deshalb heute die Veranstaltung, zu denen sich heute Dresdner Bürger vereinigen, gegen dem Gedanken an den im Felde stehenden deutschen Soldaten und an die braven Truppen, die unter seiner zielbewußten Führung Österreichs gefolgt haben. Heute vormittag waren in den Hauptkirchen der Stadt die Glocken geläutet, und die Weiblichen sprachen in Predigt und Gebet aus, was alle befehl: die Bitte für Kaiser, Vater und Vaterland. Nicht drängten sich die Anbänger in den Gotteshäusern, ähnlich wie zu den erhabenen Kirchenfesten in den Augusttagen der Woblmachung.

Die Stadt hat ein festliches Gewand angelegt. Die Hausfronten und Fassaden tragen festliche Schmuck in den Fenstern, die Fassaden und überreichlichen Farben. Besonders in den Straßen der inneren Stadt ist die Ausschmückung reich. Die Wagen der höchsten Straßenbahnen, die Transportwagen verschiedener großer Firmen sind mit festlichen Fahnen versehen, und die zahlreichen Schiffe im König-Albert-Bassin führen bunte Wimpel am Mast. Viele Böden haben ihre Schaufenster mit dem Bilde oder der Wappenstein des Kaisers, ebenso des Königs und des Generalfeldmarschalls Hindenburg inmitten von Vorber oder Trauertrug geschmückt.

Der Unterricht in den Schulen wurde ausgesetzt. An seiner Stelle wurde den Schülern und Schülerinnen in Vertreten die Bedeutung des Tages durch Reden und Vorträge erläutert.

Das König-Georg-Gymnasium hatte die Auler in der Turnhalle der 12. Bürgerstraße. In seiner Rede beauftragte der Rektor durch geschichtliche Beispiele die Selbstkritik, die Gemütsstärke und Selbstheiligkeit der enalischen Völkler und feierte die stiftliche Arbeit des Kaisers. — In der Dreifaltigkeitskirche behandelte Realgymnasiallehrer Teegge die Stellung des Kaisers zur Religion und Kultur. Schulchor und Schulorchester vereinigten sich zur Aufführung des „Salve Caesar Germanicus“ von Eckardt, ein Liedersinger legte die Bedeutung von Kleists Prigun von Comburg für die Gegenwart dar.

In der Realschule Dresden-Seevorstadt schiedere Oberlehrer Dr. Junke die Größe und Schwere unrer Zeit und die mannhafteste Hebung aller Not durch die Einmütigkeit und Opferwilligkeit unrer Völker. Danach sprach er über die Jugend des Kaisers. Er führte durch dessen Aussehen, Gymnasien, und Studentenzeit und ging darauf ein, wie der Kaiser in seiner Jugend nach jeder Richtung hin auf seinen hohen Beruf sorgfältig vorbereitet worden ist. Die Rede in der Realschule Realgymnasiallehrer Dr. Junke. Von den großen Ereignissen unrer ersten Zeit ausgehend, entwarf er ein Lebensbild des kaiserlichen Erbprinzen v. Wilhelm, den er als ein Vorbild freudiger Stetigkeitsverpflichtung und hohen Gottvertrauens schilderte.

In der Stadtschule höheren Mädchen- und Frauenchule in Dresden-N. sprach Prof. cand. paed. Ehrhardt über „Deutschlands Entwicklung zur Weltmacht“. Für die Arbeit in der kaiserlichen Konjunktions-Verordnungsanstalt für Militär- und Schulprüfungen von Direktor Heppel, Johann-Georg-Allee 2, hatte Dr. Haucke das Thema „Wilhelm II. und das deutsche Volk“ gewählt. Das Friedrich-August-Seminar in Striehn hatte seine Kaiserfeier schon am Vorabend des Geburtstages gehalten. Oberlehrer Proszewitz hielt die Rede über den Kaiser und den Krieg.

Das sonst übliche militärische Wachen am Morgen fiel aus, da die Kapellen der Garnisonen in der Stadt stehen. Tagaus war mittags von 12 bis 1 Uhr Platzmuffel auf dem Altmarkt. Die von Ministerium gebildete Kapelle spielte patriotische Weisen, denen ein zahlreiches Publikum ausrichte Mitspieler 12 Uhr folgte auf dem Theaterplatz durch den Heckerirreirenden Kommandierenden General v. Proszewitz Paradeausgabe für die Offiziere und Unteroffiziere der Garnison Dresden. Wie immer war eine große Menge Zuschauer zu dem militärischen Schauspiel gekommen, die dem Anmarsch der Truppen zusahen. 11 Uhr 40 Minuten wurde der Marsch abgebrochen, 3 Minuten nach 12 Uhr erschienen die beiden Prinzessinnen auf dem Schloßhof, und gleich darauf betrat der König mit seinem Gefolge den abgepflanzten Platz und schritt auf die an der Zwingerseite vor der Front der Offiziere aufgestellte Generalität auf, darunter sich Prinz Johann Georg befand. Der Monarch begrüßte die Generale mit Dankworten, trat dann auf die Stufen des Königs-Johann-Georg-Seminar, mit dem Gesicht nach dem Opernhaus, und richtete folgende

an der Paradeausgabe teilzunehmen. Der Heckerirreirende Kommandierende, General v. Proszewitz, gab dann die Parade aus, und nachdem die Militärkapelle noch einige Stücke gespielt hatte, war die militärische Parade zu Ende.

Um 3 Uhr nachmittags ist ein Schuß in der Technischen Hochschule, 17 Uhr ein solcher im neuen Rathaus, wobei Oberbürgermeister Dr. Neutler die Rede hielt. Der König und Prinz Johann Georg werden der Feier in der Technischen Hochschule beiwohnen.

Bei dem festlichen Gelanden war heute vormittag 11 Uhr Empfang. H. a. sprach der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten Graf Bismarck v. Göttrake vor, um die Glückwünsche der Königl. Preussischen Staatsregierung zu überbringen. Vorher hatten der König und Prinz Johann Georg dem Gesandten seinen Glückwunsch ausgesprochen.

**Glückwunschkongress am den Kaiser.**

Der König hat an den Kaiser nachstehendes Telegramm geschickt: „Der Kaiser dem Kaiser, Großes Hauptquartier. In Eurem Geburtstag bitte ich Sie, meine innigen und treuesten Segenswünsche entgegenzunehmen. Galt die diesen Tag bisher in Zeiten friedlicher Entwicklung haben, welcher Teil volles, neuwiedergeborenes Leben in unsrer Mitte heute Kraft seines Jahres die Schuttler an Schuttler mit unsern kaiserlichen Verbänden so glanzreich das Vaterland in diesem heiligen Krieges bekämpfen, den ich und Wilhelm uns aufgedrungen haben. In dieser Zeit, in welcher opferbereite Vaterlandsliebe und unerschütterliches Vertrauen in unsre gerechte Sache und unser gutes Schicksal das ganze Volk so herzlich einen, wech ich mich mit jedem Deutschen, wenn ich Zeiner vor dem Allmächtigen mit der Fürbitte gedente, daß er Sie auch im neuen Jahre Kraft verleihe und Sie und uns allen den endgültigen Sieg unrer Waffen schon zuerwerbende Gnade für einen glücklichen und dauernden Frieden zuerwirklich erhoffen. (gez.) Friedrich August.“

an der Paradeausgabe teilzunehmen. Der Heckerirreirende Kommandierende, General v. Proszewitz, gab dann die Parade aus, und nachdem die Militärkapelle noch einige Stücke gespielt hatte, war die militärische Parade zu Ende.

Um 3 Uhr nachmittags ist ein Schuß in der Technischen Hochschule, 17 Uhr ein solcher im neuen Rathaus, wobei Oberbürgermeister Dr. Neutler die Rede hielt. Der König und Prinz Johann Georg werden der Feier in der Technischen Hochschule beiwohnen.

Bei dem festlichen Gelanden war heute vormittag 11 Uhr Empfang. H. a. sprach der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten Graf Bismarck v. Göttrake vor, um die Glückwünsche der Königl. Preussischen Staatsregierung zu überbringen. Vorher hatten der König und Prinz Johann Georg dem Gesandten seinen Glückwunsch ausgesprochen.

**Glückwunschkongress am den Kaiser.**

Der König hat an den Kaiser nachstehendes Telegramm geschickt: „Der Kaiser dem Kaiser, Großes Hauptquartier. In Eurem Geburtstag bitte ich Sie, meine innigen und treuesten Segenswünsche entgegenzunehmen. Galt die diesen Tag bisher in Zeiten friedlicher Entwicklung haben, welcher Teil volles, neuwiedergeborenes Leben in unsrer Mitte heute Kraft seines Jahres die Schuttler an Schuttler mit unsern kaiserlichen Verbänden so glanzreich das Vaterland in diesem heiligen Krieges bekämpfen, den ich und Wilhelm uns aufgedrungen haben. In dieser Zeit, in welcher opferbereite Vaterlandsliebe und unerschütterliches Vertrauen in unsre gerechte Sache und unser gutes Schicksal das ganze Volk so herzlich einen, wech ich mich mit jedem Deutschen, wenn ich Zeiner vor dem Allmächtigen mit der Fürbitte gedente, daß er Sie auch im neuen Jahre Kraft verleihe und Sie und uns allen den endgültigen Sieg unrer Waffen schon zuerwerbende Gnade für einen glücklichen und dauernden Frieden zuerwirklich erhoffen. (gez.) Friedrich August.“

an der Paradeausgabe teilzunehmen. Der Heckerirreirende Kommandierende, General v. Proszewitz, gab dann die Parade aus, und nachdem die Militärkapelle noch einige Stücke gespielt hatte, war die militärische Parade zu Ende.

Um 3 Uhr nachmittags ist ein Schuß in der Technischen Hochschule, 17 Uhr ein solcher im neuen Rathaus, wobei Oberbürgermeister Dr. Neutler die Rede hielt. Der König und Prinz Johann Georg werden der Feier in der Technischen Hochschule beiwohnen.

Bei dem festlichen Gelanden war heute vormittag 11 Uhr Empfang. H. a. sprach der Staatsminister für die auswärtigen Angelegenheiten Graf Bismarck v. Göttrake vor, um die Glückwünsche der Königl. Preussischen Staatsregierung zu überbringen. Vorher hatten der König und Prinz Johann Georg dem Gesandten seinen Glückwunsch ausgesprochen.

**Glückwunschkongress am den Kaiser.**

Der König hat an den Kaiser nachstehendes Telegramm geschickt: „Der Kaiser dem Kaiser, Großes Hauptquartier. In Eurem Geburtstag bitte ich Sie, meine innigen und treuesten Segenswünsche entgegenzunehmen. Galt die diesen Tag bisher in Zeiten friedlicher Entwicklung haben, welcher Teil volles, neuwiedergeborenes Leben in unsrer Mitte heute Kraft seines Jahres die Schuttler an Schuttler mit unsern kaiserlichen Verbänden so glanzreich das Vaterland in diesem heiligen Krieges bekämpfen, den ich und Wilhelm uns aufgedrungen haben. In dieser Zeit, in welcher opferbereite Vaterlandsliebe und unerschütterliches Vertrauen in unsre gerechte Sache und unser gutes Schicksal das ganze Volk so herzlich einen, wech ich mich mit jedem Deutschen, wenn ich Zeiner vor dem Allmächtigen mit der Fürbitte gedente, daß er Sie auch im neuen Jahre Kraft verleihe und Sie und uns allen den endgültigen Sieg unrer Waffen schon zuerwerbende Gnade für einen glücklichen und dauernden Frieden zuerwirklich erhoffen. (gez.) Friedrich August.“

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Wohnereignisse.**

Der König hat den festlichen Tag zum Anlaß des folgenden Wahnereignisses genommen: Der König hat allen Militärpersonen des alten Decret, der aktiven Marine und der Schatztruppen innerhalb des Reichs seines Wahnereignisses die gegen sie von Militärbehörden verhängten Disziplinarstrafen und die von Militärgerichten des kaiserlichen Reichs verhängten Geld- und Freiheitsstrafen aus Gnade erlassen, sofern die ihnen auferlegten Freiheitsstrafen sechs Monate nicht übersteigen. Ausgeschlossen von der Bewährung sollen jedoch diejenigen Personen sein, die unter der Wirkung von Ehrenstrafen stehen oder die während der Strafverhängung aber während einer vorangehenden Unterlassungshaft im Gefängnis saßen. In auf Geldstrafe werden Freiheitsstrafe erlassen, so in die Geldstrafe nur dann erlassen, wenn die Freiheitsstrafe unter diesen Voraussetzungen. Der König hat gleichzeitig bestimmt, daß bei Vorliegen an Rückversicherung in die erste Klasse des Soldatenstandes von Einzahlung der vorgeschriebenen Prämien und Termine während des Krieges abgesehen werden kann.

**Mitteldeutsche Privat-Bank**  
Aktiengesellschaft  
Hagdeburg Dresden Hamburg  
Waisenhausstrasse 21 — Ringstrasse 22  
Aktienkapital Mk. 60 000 000.— Reserven Mk. 8 400 000.—

Niederlassungen im Königreich Sachsen:  
In Aus, Chemnitz, Eibitzsch, Kamsax, Leipzig, Lommatzsch, Meissen, Oederan, Pirna, Riesa, Sebnitz, Stollberg, Wurzen.  
empfehlen  
Zweiggeschäfte in Dresden:  
Kreuzstrasse 1: Sächsische Diskont-Bank.  
Prager Strasse 61: H. W. Basenge & Co.  
Pillnitzer Strasse — Ecke Mathildenstrasse.  
sich zur 3789

**Eröffnung lautender Rechnungen**  
(Konto-Korrent-Verkehr)  
**Diskontierung von Geschäftswechseln**  
Zahlstelle für Wechsel (Wechselformulare kostenlos).  
**Umwechslung ausländischer Noten u. Geldsorten.**







Familien-Anzeigen.

Statt Karten! In dankbarer Freude zeigen die Geburt eines gesunden Knaben...

Willy Balzer. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Willi Balzer. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Karl Heyne. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Unteroffizier d. R. Walter Isensee. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

L. A. Hartmann. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Olga Jentsch. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Marie Unger geb. Wetzel. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Marie Unger geb. Wetzel. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Statt besonderer Anzeige. Nach langem Leiden ist unser lieber, guter Vater Herr Obersekretär A. D. Joh. Hermann Reimer...

Moritz Kleinert. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Katharina Werm. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Friedr. Ernst Lochmann. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Frau Marie Hoffmann geb. Grellmann. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Karl August Gäbler. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Marthe. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Moderne Schürzen. Nach langem kranken Leben wurde am 22. November 1914 bei Dresden im Ausland den Selbsten gesteuert...

Höchste Auszeichnungen: Internationale Baufach-Ausstellung 1913. Carl Kästner, Act.-Ges. Goldschrankfabrik u. Tresorbauanstalt, Leipzig.

Naumann-Maschinen für Hausgebrauch u. Erwerb. Hauptniederlage Seidel & Naumann.

Zahn-Praxis. Dentisten E. Köhler & Zimmermann. Dresden-A., Altmarkt 2, 2.

Heil-Reflexe. Hermann Scholz, Dresden-A., Antonpl. 9. Maschinenfabrik u. Apparatebauanstalt.

Kriegslieferung. Schmeldearbeiten, Blech- und autogen. Schweissarbeiten.

E. PASCHKY. Fischwaren. In hochfeinen Qualitäten.

Karl August Gäbler. Feinste, zarte Fett-Pöcklinge, a. 18 Pf.

Frauentee Frauenartikel. Einmalig, Vater 75 Pf.

Brennholz. Im Schützengraben. Im Wald, im Feld, im Garten.

Schreibentonia. Einmalig, Vater 75 Pf.

Billige Kriegs-Preise! Gr. Rüstwerk, W. Graebner. Jährliches u. Saisonal.

Aepfel, Um zu räumen, Winterkleider, Ulster. Paletots, Anzüge.

Ich biete Ihnen billig! weiße Strümpfe, Fries-Strümpfe.

M. & B. Zocher. Kautschuk-Stampel u. Gravuren.

Pa. Eichenschmittmaterial. sowie alle Sorten Darsiere.

Engl., Französ. Sinder-Surfe. monatlich 1,50 RM.

Dankbare Anerkennung! In meinem Beruf eine liebreichende Aufnahme.

Frau M. Fiedler, Grunac Str. 25, 2. Dresden, meine liebe Kranke.

Achtung! Sonntag den 31. 1. beginnt ein neuer Kursus.



